

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE I

GELD UND KREDIT

Reihe 1

Boden- und Kommunalkreditinstitute

Juni und 1. Halbjahr 1965



Bestellnummer: I 1 - m 6/65

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Geschäftsergebnisse im Juni 1965

I. Passivgeschäft (Neugeschäft)	3
II. Aktivgeschäft	4

Geschäftsergebnisse im 1. Halbjahr 1965

I. Passivgeschäft	5
1. Neugeschäft	6
a) Erstabsatz von Schuldverschreibungen	6
b) Tilgung von Schuldverschreibungen	7
c) Umlauf von Schuldverschreibungen	8
d) Zusätzliche Finanzierungsmittel	10
2. Altgeschäft	12
3. Kassenobligationen sowie mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungs- pflichtig)	12
4. Gesamtverbindlichkeiten aus umlaufenden Schuld- verschreibungen und gesamter Beleihungsfonds	13
II. Aktivgeschäft	13
1. Neuausleihungen	13
2. Darlehensbestand	15
III. Deckung von Schuldverschreibungen	17
1. Deckungsdarlehen und Ersatzdeckung	17
2. Deckungsverhältnisse	18
Erläuterungen	19
Tabellenteil	20

Gebietsstand: Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in "Statistik der Bundesrepublik Deutschland", Band 248, in "Statistische Berichte des Statistischen Bundesamtes", Arb.-Nr. VII/8/142 und in der Fachserie I, "Geld und Kredit", Reihe 1, Bestellnummer: I 1 - m 1/63 und I 1 - m 1/64 enthalten.

Erschienen im September 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Einzelpreis DM 1,50

Ergebnisse der Länder in tieferer sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer J I 2 veröffentlicht.

Boden- und Kommunalkreditinstitute im Juni

und im 1. Halbjahr 1965

Geschäftsergebnisse im Juni 1965

I. Passivgeschäft (Neugeschäft)

Trotz der angespannten Lage am Rentenmarkt war der E r s t a b - s a t z von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute wie in den Vorjahren auch im Juni 1965 wieder höher als im Mai (687 gegenüber 443 Mill.DM); die Steigerung erstreckte sich auf alle Schuldverschreibungsarten und dürfte in der Hauptsache mit dem hohen Zins- und Tilgungsaufkommen (aus bereits umlaufenden Schuldverschreibungen) in diesem Monat zusammenhängen, das erfahrungsgemäß zum größten Teil wieder in Pfandbriefen und Kommunalobligationen angelegt wird. Im Berichtsmonat dominierten zwar noch immer die 6 %igen Wertpapiere; ihr Anteil ist aber von 88 % im Mai auf 60 % im Juni zurückgegangen. Erstmals haben die Realkreditinstitute auch wieder 7 %ige Schudtitel auf den Markt gebracht, und zwar für insgesamt 175 Mill.DM (25 % der gesamten Erstverkäufe); in der Hauptsache handelt es sich hier um Kommunalobligationen sowie um "Sonstige Schuldverschreibungen" der Bodenkreditinstitute.

1. Erstabsatz, Tilgung und Veränderung von Schuldverschreibungen (Neugeschäft) im Juni 1965

Art der Schuldverschreibungen Zinssatz	Private Hypo- thekenbanken			Schiffspfand- briefbanken			Öffentl.-rechtl. Kreditinstitute			Zusammen		
	Erst- absatz	Tilgung	Umlauf- ver- änderung	Erst- absatz	Tilgung	Umlauf- ver- änderung	Erst- absatz	Tilgung	Umlauf- ver- änderung	Erst- absatz	Tilgung	Umlauf- ver- änderung
	Mill.DM											
Hypothekenspfandbriefe	216,0	6,1	+ 220,6	-	-	-	95,7	20,7	+ 57,3	311,7	26,8	+ 277,8
Schiffspfandbriefe	-	-	-	-	0,3	- 0,7	-	-	-	-	0,3	- 0,7
Kommunalobligationen	158,2	13,9	+ 145,7	-	-	-	133,2	36,4	+ 87,4	291,5	50,3	+ 233,1
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	84,1	2,1	+ 76,4	84,1	2,1	+ 76,4
Zusammen	374,3	20,0	+ 366,2	-	0,3	- 0,7	313,0	59,2	+ 221,2	637,2	79,4	+ 586,7
%	54,5	25,2	-	-	0,2	-	45,5	74,6	-	100	100	100
darunter zu												
5 1/2 bis unter 6 %	13,5	4,9	.	-	-	.	23,5	2,4	.	37,0	7,3	+ 36,6
%	36,5	67,1	-	-	-	-	63,5	32,9	-	100	100	-
6 bis unter 6 1/2 %	305,2	1,7	.	-	-	.	109,5	28,8	.	414,7	30,5	+ 397,0
%	73,5	5,6	-	-	-	-	26,4	94,4	-	100	100	-
7 bis unter 7 1/2 %	31,7	0,4	.	-	-	.	143,0	0,5	.	174,7	0,9	+ 173,1
%	18,1	44,4	-	-	-	-	81,9	55,6	-	100	100	-
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige In- haberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	-	-	-	-	-	139,1	37,2	+ 106,2	139,1	37,2	+ 106,2

Im Juni werden regelmäßig mehr Schuldverschreibungen verlost und eingelöst als in den übrigen Monaten; so waren auch 1965 in diesem Monat die Tilgungen mit 79 Mill.DM etwa zweieinhalbmal so hoch wie im Mai (29 Mill.DM). Fast drei Viertel aller Rückzahlungen betrafen Schultitel die von öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten in den Verkehr gebracht worden waren. Eingelöst wurden fast ausschließlich tarifbesteuerte Werte, und zwar überwiegend Kommunalobligationen bzw. Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von 6 1/2 % und weniger.

Infolge der hohen Erstverkäufe hat sich auch der Umlauf von Schuldverschreibungen im Juni mit 587 Mill.DM stärker erhöht als im Mai (+ 351 Mill.DM). Der Gesamtumlauf hat Ende Juni eine Höhe von 55,05 Mrd.DM erreicht.

2. Veränderung der zusätzlichen Finanzierungsmittel im Juni 1965
(Neugeschäft)

Art der Finanzierungsmittel	Private Hypothekenbanken	Schiffs- pfandbriefbanken	Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten	Zusammen
	Mill. DM			
Aufgenommene langfristige Darlehen ¹⁾				
gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen	- 96,1	+ 13,5	+ 55,3	- 27,3
gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten ²⁾	- 1,5	- 0,2	- 67,1	- 68,8
	- 97,6	+ 13,3	- 11,8	- 96,1
Durchlaufende Mittel	+ 9,5	- 1,4	+ 110,5	+ 118,5

1) Ohne die bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank und bei anderen Bodenkreditinstituten aufgenommenen Darlehen.- 2) Einschl. Schuldscheindarlehen.

Bei den zusätzlichen Finanzierungsmitteln haben die Tilgungen die Neuaufnahmen von langfristigen Darlehen merklich übertroffen. Der gesamte Bestand an aufgenommenen Darlehen (gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen und gegen sonstige Sicherheiten zusammen) hat sich dadurch um 96 Mill.DM auf 15,51 Mrd.DM vermindert. Der Bestand an durchlaufenden Mitteln ist dagegen um 119 Mill.DM auf nunmehr insgesamt 13,36 Mrd.DM angestiegen; die Nettozunahme war damit sogar um ein Viertel größer als im Mai (85 Mill.DM).

II. Aktivgeschäft

Das Aktivgeschäft der Realkreditinstitute war im Juni ebenfalls ergiebiger als im Vormonat. Mit 1,02 Mrd.DM (einschl. durchlaufender Mittel) waren die Neuausleihungen um fast 17 % höher als im Mai (958 Mill.DM); relativ war hier allerdings die Geschäftsausweitung bei weitem nicht so stark wie beim Erstabsatz (+ 55 %). Die verstärkte Kreditgewährung erstreckte sich, mit Ausnahme der sogenannten "reinen" Kommunaldarlehen, auf alle Darlehenszwecke.

3. Neuausleihungen und Veränderung des Darlehensbestandes
im Juni 1965

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen	
	Neuaus- leihungen	Veränderung des Darlehens- bestandes	Neuaus- leihungen	Veränderung des Darlehens- bestandes	Neuaus- leihungen	Veränderung des Darlehens- bestandes	Neuaus- leihungen	Veränderung des Darlehens- bestandes
	Mill. DM							
Direktkredite insgesamt	365,0	+ 220,3	30,4	- 13,4	620,8	+ 290,5	1 016,1	+ 497,3
%	35,9	-	3,0	-	61,1	-	100	100
darunter								
Wohnbaudarlehen	202,8	+ 150,2	-	-	262,2	+ 164,9	465,0	+ 315,1
%	44,7	47,7	-	-	56,3	52,3	100	100
Hypotheken auf andere Grundstücke	85,9	+ 46,7	-	-	149,0	+ 101,8	234,9	+ 148,5
%	36,6	31,4	-	-	63,4	68,6	100	100
Reine Kommunaldarlehen	75,9	+ 23,6	-	-	146,5	+ 29,9	222,4	+ 53,5
%	34,1	44,1	-	-	65,9	55,9	100	100
Darlehen an andere Kredit- institute aller Art	-	+ 29,5 ¹⁾	-	-	118,8	- 1,6 ¹⁾	118,8	+ 27,9

1) Bestandserhöhung bzw. vermindert bedingt infolge nachträglicher Berichtigungen und Umbuchungen.

Der Bestand an Direktkrediten hat sich nicht so stark erhöht wie im Monat vorher (+ 497 gegenüber + 750 Mill. DM). Dies hängt mit dem großen Tilgungstermin zum Halbjahresende zusammen; im Juni dürften, wie dies auch in den Vorjahren fast regelmäßig der Fall war, wieder etwa doppelt so viel Direktkredite getilgt worden sein wie im Mai. Insgesamt haben die Direktkredite Ende Juni 1965 eine Höhe von 81,36 Mrd. DM erreicht (einschl. 12,96 Mrd. DM durchlaufende Mittel).

Obwohl im Juni mit 119 Mill. DM mehr als doppelt so viel Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art neu gegeben wurden als im Mai (51 Mill. DM), ist der Gesamtbestand dieser Kredite im Berichtsmo-
nat nur geringfügig (um 28 Mill. DM auf 8,07 Mrd. DM) gestiegen. Die geringe Bestandszunahme beruht zum größten Teil auf nachträglichen Berichtigungen und Umbuchungen.

Geschäftsergebnisse im 1. Halbjahr 1965

I. Passivgeschäft

Der Kapitalmarkt hat sich im 1. Halbjahr 1965 als nicht so aufnahmefähig erwiesen wie in den Vorjahren. Nach einem guten Beginn zeigte sich bereits im Februar eine Anspannung am Rentenmarkt, die auch durch eine gewisse Emissionspause in den Monaten Februar und März nicht gelockert werden konnte. Im Gegenteil, im 2. Quartal d. J. versteifte sich der Markt immer mehr. Die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere, insbesondere der 6 %igen Werte, gingen laufend zurück; der Absatz von Rentenwerten wurde außerdem durch die abwartende Haltung der Anleger merklich beeinträchtigt, die eine Folge der Diskussionen über eine Erhöhung des Zinssatzes war.

Infolge dieser ungünstigen Marktverfassung war auch das Passivgeschäft der Boden- und Kommunkreditinstitute im 1. Halbjahr 1965 nicht so ergiebig wie in der ersten Hälfte des Vorjahres. Im 1. Quartal haben die Realkreditinstitute mit insgesamt 2,73 Mrd. DM

zwar noch ein recht beachtliches Verkaufsergebnis erzielt (1. Quartal 1964 = 2,95 Mrd.DM); davon entfielen jedoch 1,09 Mrd.DM, das sind fast 40 %, auf den Erstabsatz im Januar. Im Monatsdurchschnitt haben die Bodenkreditinstitute deshalb im 1. Quartal immer noch für 911 Mill.DM Schuldverschreibungen untergebracht (1. Quartal 1964 = 984 Mill.DM). Im 2. Vierteljahr sind aber die Emissionserlöse der Realkreditinstitute beträchtlich geringer geworden. Sie blieben mit 1,85 Mrd.DM um fast ein Drittel (- 32 %) hinter dem Bruttoabsatz des ersten Quartals 1965 und um rund 9 % hinter dem des vergleichbaren 2. Vierteljahres 1964 zurück. Ausgesprochen schwach (443 Mill.DM) war der Erstabsatz von Pfandbriefen und Kommunalobligationen vor allem im Mai d.J. Im Durchschnitt stellte sich das monatliche Verkaufsergebnis im 2. Vierteljahr 1965 auf 618 Mill.DM und im gesamten 1. Halbjahr 1965 auf 764 Mill.DM (2. Quartal bzw. 1. Halbjahr 1964 = 677 bzw. 830 Mill.DM).

1. Neugeschäft

a) Erstabsatz von Schuldverschreibungen

Insgesamt wurden von den Boden- und Kommunalkreditinstituten im 1. Halbjahr 1965 für 4,59 Mrd.DM Schuldverschreibungen neu in den Verkehr gebracht. Die Erstverkäufe haben damit zwar die der zweiten Vorjahreshälfte um 610 Mill.DM oder um rund 15 % übertraffen, hinter denen des entsprechenden 1. Halbjahres 1964 blieben sie aber um 396 Mill.DM oder um fast 8 % zurück. Vom gesamten Bruttoabsatz entfielen 2,45 Mrd.DM oder 53,4 % auf Hypothekenpfandbriefe, 1,52 Mrd.DM oder 33,2 % auf Kommunalobligationen und 600 Mill.DM oder 13,1 % auf "Sonstige Schuldverschreibungen" der Boden- und Kommunalkreditinstitute (1. Halbjahr 1964 = 50,8 bzw. 41,2 bzw. 7,4 %; 2. Halbjahr 1964 = 57,9 bzw. 31,6 bzw. 9,9 %). Der Absatz von Schiffspfandbriefen war mit 16 Mill.DM oder 0,3 % des gesamten Erstabsatzes wiederum nur sehr gering. Innerhalb der gesamten Erstverkäufe lag somit das Schwergewicht weiterhin bei den Hypothekenpfandbriefen, obwohl ihr Absatz im 2. Quartal mit einer Minderung um 603 Mill.DM oder fast 40 % sowohl absolut als auch relativ wesentlich stärker zurückging als derjenige der Kommunalobligationen (- 173 Mill.DM oder - 20 %) und der der "Sonstigen Schuldverschreibungen" der Bodenkreditinstitute (- 91 Mill.DM oder - 27 %). Die Emissionserlöse der privaten Hypothekenbanken und die der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten hielten sich mit Anteilen von 50,2 bzw. 49,4 % am gesamten Bruttoabsatz fast die Waage; in beiden Hälften des Vorjahres hatten jeweils die Erstverkäufe der privaten Hypothekenbanken ein leichtes Übergewicht.

Die Boden- und Kommunalkreditinstitute haben - trotz der Bestrebungen zur Erhöhung des Zinssatzes - während des ganzen 1. Halbjahres 1965 am 6 %igen Zinstyp festgehalten; 7 %ige Werte (meist Kommunalobligationen und "Sonstige Schuldverschreibungen" öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten) erlangten lediglich im Juni mit 25 % des gesamten Erstabsatzes eine gewisse Bedeutung. Die von den Daueremittenten im Juni neu aufgelegten Anleihen waren dagegen bereits fast ausschließlich mit einem Zinssatz von 7 % ausgestattet. Vom gesamten Bruttoabsatz der Bodenkreditinstitute im 1. Halbjahr 1965 entfielen 82 % auf Wertpapiere mit einem Zinssatz von 6 %, 11 % auf solche, die mit 5 bzw. 5 1/2 % verzinst werden und nur knapp 4 % auf 7 %ige Schuldtitel.

4. Erstabatz von Schuldverschreibungen
(Neugeschäft)

Art der Schuldverschreibungen Zinssatz	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditinstitute		Zusammen				+ gegenüber 1. Halbj. 1964	
	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.			
	1964	1965	1964	1965	1964	1965	1964	1965	1965		Mill. DM	%
	Mill. DM										%	%
Hypothekpfandbriefe	1 391,7	1 423,2	-	-	912,2	1 025,9	2 531,3	2 303,9	2 449,1	53,4	- 82,2	- 3,2
Schiffspfandbriefe	-	-	20,4	15,8	-	-	30,9	20,4	15,8	0,3	- 15,1	- 48,9
Kommunalobligationen	646,9	880,9	-	-	613,9	639,2	2 051,8	1 260,8	1 520,1	33,2	- 531,7	- 26,0
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	395,4	600,3	367,3	395,4	600,3	13,1	+ 233,0	+ 63,4
Zusammen	2 038,6	2 304,1	20,4	15,8	1 921,4	2 265,5	4 981,3	3 980,5	4 585,4	100	- 395,9	- 8,0
%	51,2	50,2	0,5	0,3	48,3	49,4	-	100	100	-	-	-
darunter zu												
5 1/2 bis unter 6 %	85,8	67,7	-	-	93,1	124,7	456,7	178,9	192,4	4,2	- 264,3	- 57,9
%	47,9	35,2	-	-	52,0	64,8	-	100	100	-	-	-
6 bis unter 6 1/2 %	1 840,4	2 019,9	20,4	15,8	1 708,5	1 703,1	4 302,9	3 569,3	3 738,9	81,5	- 564,0	- 13,1
%	51,6	54,0	0,6	0,4	47,8	45,6	-	100	100	-	-	-
7 bis unter 7 1/2 %	-	31,7	-	-	-	143,0	-	-	174,7	3,8	+ 174,7	..
%	-	18,1	-	-	-	81,9	-	-	100	-	-	-
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inha- berschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	-	-	-	773,5	950,5	656,3	773,5	950,5	-	+ 294,2	+ 44,8

b) Tilgung von Schuldverschreibungen

In der ersten Hälfte d.J. haben die Bodenkreditinstitute für insgesamt 287 Mill. DM Schuldverschreibungen getilgt. Die Rückzahlungen waren damit beträchtlich geringer als in den beiden Hälften des Vorjahres. Dies ist um so bemerkenswerter, als bisher die Realkreditinstitute ihre umlaufenden Schuldverschreibungen in ständig steigendem Umfang eingelöst hatten. Fast zwei Drittel aller Tilgungen entfielen auf Schuldtitel, die von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten in den Verkehr gebracht worden waren. In der Hauptsache (79 %) wurden wiederum Kommunalobligationen zurückgezahlt, was mit der in der Regel kürzeren Laufzeit dieser Schuldverschreibungen zusammenhängt. Die Hypothekpfandbriefe waren mit 16 % an allen Tilgungen beteiligt. Die Rückzahlungen von Schiffspfandbriefen und "Sonstigen Schuldverschreibungen" fielen nur wenig ins Gewicht. Eingelöst wurden fast nur tarifbesteuerte Werte (93 %) bzw. solche mit einem Zinssatz von unter 7 % (97 %). Bei den einzelnen Wertpapierarten bzw. Institutsgruppen waren diese Anteilsätze allerdings recht verschieden.

5. Tilgung von Schuldverschreibungen
(Neugeschäft)

Art der Schuldverschreibungen Zinssatz	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen					
	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	± gegenüber		
	1964	1965	1964	1965	1964	1965	1964	1965	1965	1. Halbj. 1964		
	Mill. DM								%	Mill. DM	%	
Hypothekenspfandbriefe	35,2	18,3	-	-	60,2	27,8	185,9	95,4	45,0	15,0	- 139,9	- 75,3
Schiffspfandbriefe	-	-	7,3	1,4	-	-	15,0	7,3	1,4	0,5	- 13,6	- 90,7
Kommunalobligationen	98,2	92,8	-	-	174,9	134,5	531,3	273,1	227,3	79,3	- 304,0	- 57,2
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	58,5	12,1	10,1	58,5	12,1	4,2	+ 2,0	- 58,4
Zusammen	133,5	111,1	7,3	1,4	293,6	174,3	742,3	434,3	265,8	100	- 455,5	- 61,4
%	30,7	38,7	1,7	0,5	67,6	60,8	-	100	100	-	-	-
darunter bis unter 7%	84,0	109,7	0,1	1,2	210,1	168,0	318,9	294,1	278,9	97,2	- 40,0	- 12,5
%	28,6	39,3	-	0,4	71,4	60,2	-	100	100	-	-	-
tarifbesteuerte	124,3	107,6	7,2	0,4	200,0	158,2	679,0	411,6	266,2	92,8	- 412,8	- 60,8
%	30,2	40,4	1,7	0,2	68,0	59,4	-	100	100	-	-	-
Außerdem: Kommunalobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	-	-	-	39,9	98,2	71,3	39,9	98,2	-	+ 26,9	+ 37,7

c) Umlauf von Schuldverschreibungen

Der Umlauf von Schuldverschreibungen der Bodenkreditinstitute aus dem Neugeschäft ist in der ersten Hälfte d.J. um insgesamt 4,12 Mrd. DM gestiegen, das ist um fast 17 % stärker als im 2., aber nur um knapp 4 % schwächer als im 1. Halbjahr 1964. Damit wich die Entwicklung der U m l a u f s e r h ö h u n g etwas von der des Erstabsatzes ab (beim Erstabsatz betrug, wie bereits erwähnt, die Steigerungsrate gegenüber der zweiten Hälfte des Vorjahres nur + 15 %, die Absatzminderung gegenüber der ersten Hälfte 1964 dagegen - 8 %). Ähnliche Abweichungen sind - wie die Tabellen 4 und 6 zeigen - auch bei den einzelnen Wertpapierarten und Institutsgruppen zu verzeichnen. Die Erklärung dafür ist fast ausschließlich in den gegenüber dem Vorjahr wesentlich geringeren Tilgungen - bei den einzelnen Wertpapieren und Institutsgruppen außerdem auch in der unterschiedlichen Höhe der Rückzahlungen - zu suchen. Am gesamten Nettozugang waren die Hypothekenspfandbriefe mit 54,5 % ebenfalls etwas stärker beteiligt als am Erstabsatz. Das liegt nicht nur daran, daß die Hypothekenspfandbriefe nach wie vor die meist gekauften Schudtitel waren, sondern auch daran, daß von ihnen wiederum nur verhältnismäßig wenig getilgt wurden.

6. Veränderung der Schuldverschreibungen
(Neugeschäft)

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypo- thekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen					
	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	± gegenüber		
	1964	1965	1964	1965	1964	1965	1964	1965	1965	1. Halbj. 1964		
	Mill. DM									%	Mill. DM	%
Hypothekpfandbriefe	+ 1 318,5	+ 1 301,4	-	-	+ 847,1	+ 945,1	+ 2 288,9	+ 2 165,6	+ 2 246,5	54,5	- 42,4	- 1,9
Schiffspfandbriefe	-	-	+ 7,8	+ 11,7	-	-	+ 18,1	+ 7,8	+ 11,7	0,3	- 6,4	- 35,4
Kommunalobligationen	+ 577,5	+ 777,6	-	-	+ 438,1	+ 464,7	+ 1 558,6	+ 1 015,6	+ 1 242,3	30,2	- 316,3	- 20,3
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	+ 337,2	+ 618,9	+ 419,7	+ 337,2	+ 618,9	15,0	+ 199,2	+ 47,5
Zusammen	+ 1 896,0	+ 2 079,0	+ 7,8	+ 11,7	+ 1 623,4	+ 2 028,7	+ 4 285,3	+ 3 526,3	+ 4 119,3	100	- 166,0	- 3,9
%	53,8	50,5	0,2	0,3	46,0	49,2	-	100	100	-	-	-
darunter zu												
5 1/2 % bis unter 6 %	.	.	.	.	.	.	+ 462,3	+ 146,8	+ 163,4	4,0	- 298,9	- 64,7
6 % bis unter 6 1/2 %	.	.	.	.	.	.	+ 4 335,5	+ 3 458,0	+ 3 598,0	87,3	- 737,5	- 17,0
7 % und mehr	.	.	.	.	.	.	- 416,9	- 141,2	+ 162,6	3,9	+ 579,5	..
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige In- haberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	-	-	-	+ 712,0	+ 815,0	+ 597,5	+ 712,0	+ 815,0	-	+ 217,5	+ 36,4

1) Die größere Umlaufserhöhung als der Erstsatz hängt damit zusammen, daß bei einigen Instituten bei diesen Positionen im 1. Vierteljahr der nachgewiesene gesamte (Brutto) Zugang wesentlich höher war als der gemeldete Erstsatz.- 2) Monat Januar 1963 geschätzt, da diese Schuldverschreibungen erst ab Januar 1963 statistisch erfaßt werden.

Der Gesamtumlauf an Schuldverschreibungen der Bodenkreditinstitute aus dem Neugeschäft stellte sich am 30. Juni 1965 auf 55,05 Mrd. DM (Ende Juni bzw. Ende Dezember 1964 = 47,40 bzw. 50,93 Mrd. DM). Vom gesamten Umlaufsbetrag entfielen am Halbjahresende 1965 rund 31,78 Mrd. DM oder 57,7 % auf Hypothekpfandbriefe, 0,62 Mrd. DM oder 1,1 % auf Schiffspfandbriefe, 18,40 Mrd. DM oder 33,4 % auf Kommunalobligationen und 4,26 Mrd. DM oder 7,7 % auf "Sonstige Schuldverschreibungen" der Realkreditinstitute. Gegenüber dem Stand vom Vorjahresende ist nur der Anteil der "Sonstigen Schuldverschreibungen" größer geworden, während sich die Anteile der übrigen Wertpapierarten geringfügig ermäßigt haben. Nicht verändert haben sich dagegen die Quoten der einzelnen Institutsgruppen am Gesamtumlauf; wie Ende Dezember 1964 hatten auch Ende Juni 1965 die Emissionen der privaten Hypothekenbanken mit 50,1 % ein leichtes Übergewicht gegenüber denjenigen der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (48,8 %). Auf die Schiffspfandbriefbanken entfielen nur 1,1 % aller umlaufenden Schuldverschreibungen.

7. Umlauf an Schuldverschreibungen am Monatsende

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypo- thekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen					
	Dez.	Juni	Dez.	Juni	Dez.	Juni	Juni		Dez.		Juni	
	1964	1965	1964	1965	1964	1965	1964		1965		1965	
	Mrd.DM						%	Mrd.DM	%	Mrd.DM	%	
Hypothekenspandbriefe	17 885,9	19 187,3	-	-	11 046,0	12 591,0	27 366,2	57,7	29 531,9	58,0	31 778,3	57,7
Schiffspfandbriefe	-	-	610,6	622,3	-	-	602,8	1,3	610,6	1,2	622,3	1,1
Kommunalobligationen	7 614,9	8 392,5	-	-	9 532,0	9 996,7	16 131,3	34,0	17 146,9	33,7	18 389,2	33,4
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	3 639,7	4 258,6	3 302,4	7,0	3 639,7	7,1	4 258,6	7,7
Zusammen	25 500,8	27 579,8	610,6	622,3	24 817,6	26 846,3	47 402,8	100	50 929,0	100	55 048,4	100
%	50,1	50,1	1,2	1,1	48,7	48,8	-	-	100	-	100	-
darunter zu												
5 1/2 % bis unter 6 %	.	.	.	.	.	.	11 293,9	23,8	11 440,6	22,5	11 604,0	21,1
6 % bis unter 6 1/2 %	.	.	.	.	.	.	25 563,6	53,9	29 021,5	57,0	32 619,5	59,3
7 % und mehr	.	.	.	.	.	.	549,1	1,1	407,8	0,8	570,4	1,0
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige In- haberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	-	-	-	2 743,7	3 558,7	2 031,8	-	2 743,7	-	3 558,7	-

Da auf der einen Seite nur noch tarifbesteuerte Werte aufgelegt werden und andererseits der Umlauf von anders besteuerten Schultiteln durch laufende Tilgungen ständig zurückgeht, ist der Anteil der tarifbesteuerten Schuldverschreibungen erneut etwas größer geworden. Von allen Ende Juni umlaufenden Bankschuldverschreibungen waren 48,56 Mrd.DM oder 88,2 % (Ende 1964 = 44,37 Mrd.DM oder 87,1 %) tarifbesteuerte, 6,46 Mrd.DM oder 11,7 % (6,50 Mrd.DM oder 12,8 %) steuerfreie und nur noch 36 Mill.DM oder 0,1 % (57 Mill.DM oder 0,1 %) steuerbegünstigte Schultitel.

Weil die 6 %igen Werte beim Erstabsatz noch immer eindeutig den Markt beherrschten, ist der Anteil dieses Zinstyps am Gesamtumlauf erneut gestiegen, und zwar von 57,0 auf 59,3 %. Die 7 %igen Wertpapiere sind trotz ihrer Wiedereinführung im Juni mit 1,0 % nur geringfügig stärker am Gesamtumlauf beteiligt als Ende 1964 (0,8 %). Die Anteile der Schultitel mit anderen Zinssätzen sind dagegen durchweg kleiner geworden. An der Reihenfolge der einzelnen Zinstypen innerhalb des Gesamtumlaufs hat sich dadurch aber nichts geändert.

a) Zusätzliche Finanzierungsmittel

Trotz ihrer Minderung haben die Emissionserlöse der Daueremittenten zur Deckung ihres Finanzierungsbedarfs fast ausgereicht, weil auch die Kreditnachfrage merklich nachgelassen hat. Die Realkreditinstitute haben deshalb im 1. Halbjahr 1965 beträchtlich weniger zusätzliche Fremdmittel aus anderen Quellen (langfristig aufgenom-

mene Darlehen bei anderen Kapitalsammelstellen und durchlaufende Mittel) hereingenommen als in beiden Hälften des Vorjahres. Bei den privaten Hypothekenbanken dürften die Tilgungen der gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen aufgenommenen Kredite die Neuaufnahmen sogar erheblich übertroffen haben.

8. Zusätzliche Finanzierungsmittel
(Neugeschäft)

Art der Finanzierungsmittel	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditinstitute		Zusammen		
	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.
	1964	1965	1964	1965	1964	1965	1964	1965	1965
	Mill. DM								
Veränderung im Berichtszeitraum									
Aufgenommene langfristige Darlehen 1)									
gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen	- 21,5	- 146,3	+ 25,7	+ 46,9	+ 114,1	+ 107,3	+ 19,5	+ 118,3	+ 7,9
gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten 2)	+ 1,6	+ 19,6	+ 9,5	+ 13,3	+ 553,7	+ 152,6	+ 288,6	+ 564,8	+ 185,4
Zusammen	- 20,0	- 126,7	+ 35,2	+ 60,1	+ 667,8	+ 259,9	+ 308,1	+ 683,1	+ 193,4
Durchlaufende Mittel	+ 51,7	+ 40,9	+ 24,2	- 4,2	+ 686,1	+ 593,2	+ 698,6	+ 762,0	+ 629,8
Bestand am Ende des Berichtszeitraums									
Aufgenommene langfristige Darlehen 1)									
gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen	812,5	666,2	560,3	607,2	2 025,0	2 132,4	3 279,5	3 397,8	3 405,7
gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten 2)	161,0	180,5	21,4	34,7	11 738,8	11 891,4	11 356,3	11 921,1	12 106,5
Zusammen	973,4	846,7	581,7	641,8	13 763,8	14 023,7	14 635,9	15 318,9	15 512,3
%	6,4	5,5	3,8	4,1	89,8	90,4	-	100	100
Durchlaufende Mittel	911,8	952,7	61,4	57,2	11 752,1	12 345,3	11 953,3	12 725,3	13 355,1
%	7,2	7,1	0,5	0,4	92,3	92,4	-	100	100

1) Ohne die bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank und bei anderen Bodenkreditinstituten aufgenommenen Darlehen. 2) Einschl. Scheindarlehen.

Insgesamt ist der Bestand an langfristig aufgenommenen Darlehen von Januar bis Juni d.J. nur um 193 Mill. DM auf nunmehr 15,51 Mrd. DM gestiegen. (1. bzw. 2. Halbjahr 1964 = + 308 bzw. + 683 Mill. DM). Auch bei den durchlaufenden Mitteln war der Bestandszuwachs mit 630 Mill. DM etwas kleiner als in den beiden Vorjahreshälften (+ 699 bzw. + 762 Mill. DM); diese Mittel sind Ende Juni 1965 mit einem Betrag von 13,36 Mrd. DM ausgewiesen. Die zusätzlichen Finanzierungsmittel sind bis auf verhältnismäßig geringe Beträge, von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten hereingenommen worden.

2. Altgeschäft

Die Verpflichtungen der Bodenkreditinstitute aus dem Altgeschäft haben sich im 1. Halbjahr 1965 etwas stärker vermindert als in den vorangegangenen Jahren. So ist der Umlauf von A l t s c h u l d - v e r s c h r e i b u n g e n von 834 Mill.DM Ende 1964 auf 818 Mill.DM Ende Juni 1965 zurückgegangen. Die Minderung betraf dabei aber fast ausschließlich die auf DM lautenden Wertpapiere, und zwar vor allem die Pfandbriefe. Von den Schuldtiteln in ausländischer Währung befanden sich dagegen fast genau so viele im Umlauf wie Ende 1964. Merklich abgenommen haben in der Berichtszeit auch die A l t s p a r e r s c h u l d v e r s c h r e i b u n g e n (von 309 auf 296 Mill.DM), und zwar sowohl die Pfandbriefe als auch die Kommunalobligationen.

9. Umlauf an Schuldverschreibungen
aus dem Altgeschäft 1)
Mill.DM

Art der Schuldverschreibungen	30.6.1964	31.12.1964	31.3.1965	30.6.1965
Auf DM lautende Wertpapiere	830,1	828,3	822,0	812,9
Pfandbriefe	689,2	689,0	684,1	675,0
Kommunalobligationen	128,0	128,1	126,8	126,3
Sonstige	12,9	11,1	11,1	11,6
Auf ausländische Währung lautende Wertpapiere	5,6	5,5	5,4	5,3
Zusammen	835,7	833,8	827,4	818,2
Außerdem:				
Schuldverschreibungen nach dem Altsparengesetz				
Pfandbriefe	287,0	277,3	277,7	271,6
Kommunalobligationen 2)	24,5	24,0	24,3	17,1
Sonstige	7,7	7,5	7,4	7,3
Zusammen	319,2	308,7	309,4	295,9

1) Ohne Eigenbestand der Institute.- 2) Einschl. Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden, die am 30.6.1965 6,6 Mill.DM betrugen.

3. Kassenobligationen sowie mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)

Der Erstabatz von nicht deckungspflichtigen Inhaberschuldverschreibungen war im 1. Halbjahr 1965 wesentlich lebhafter als in den beiden Hälften des Vorjahres. Mit 951 Mill.DM haben die damit befaßten öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (meist Landesbanken und Girozentralen) auf diesem Sektor des Passivgeschäftes ihre Verkaufserlöse aus dem 2. Halbjahr 1964 (774 Mill.DM) um fast ein Viertel (+ 23 %) und diejenigen aus der ersten Hälfte des Vorjahres (656 Mill.DM) sogar um fast die Hälfte (+ 45 %) übertroffen. Das höchste Verkaufsergebnis wurde mit 267 Mill.DM im Februar erzielt, verhältnismäßig schwach war der Absatz lediglich im März (69 Mill.DM). Im Monatsdurchschnitt gelangten im Berichtszeitraum für 158 Mill.DM solche Schuldtitel an den Markt.

Im 1. Halbjahr 1965 ist zwar, erstmals seit der Ausgabe dieser Schuldverschreibungen, ein größerer Betrag (98 Mill.DM) verlost und eingelöst worden. Durch die lebhaftere Emissionstätigkeit ist aber ihr Umlauf erneut beträchtlich gestiegen, nämlich von 2,74 Mrd.DM Ende Dezember 1964 auf 3,56 Mrd.DM Ende Juni 1965. Diese Schuldtitel sind überwiegend mit einem Zinssatz von 5 1/2 % und weniger und mit einer Laufzeit zwischen 4 und 10 Jahren ausgestattet; ihre Emissionserlöse werden in der Hauptsache zur Finanzierung von Krediten an die gewerbliche Wirtschaft verwendet.

4. Gesamtverbindlichkeiten aus umlaufenden Schuldverschreibungen und gesamter Beleihungsfonds

Die gesamten Verbindlichkeiten der Boden- und Kommunalkreditinstitute aus dem Umlauf von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen (Alt- und Neugeschäft zusammen) beliefen sich Ende 1965 auf 56,16 Mrd.DM (Ende Dezember 1964 = 52,07 Mrd.DM). Die zusätzlich hereingenommenen Fremdmittel (aufgenommene langfristige Darlehen und durchlaufende Mittel) sind zum gleichen Stichtag mit einem Betrag von 28,87 Mrd.DM gegenüber 28,04 Mrd.DM Ende 1964 ausgewiesen. Der gesamte B e l e i h u n g s - f o n d s der Realkreditinstitute betrug somit Ende Juni d.J. 85,03 Mrd.DM (Ende 1964 = 80,12 Mrd.DM). Da die zusätzlichen Fremdmittel fast ausschließlich von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten hereingenommen werden, entfielen auf diese Institutsgruppe fast zwei Drittel des gesamten Beleihungsfonds. Einschließlich der nicht deckungspflichtigen Inhaberschuldverschreibungen stellten sich die Gesamtverbindlichkeiten der Bodenkreditinstitute zum 30. Juni 1965 sogar auf insgesamt 88,59 Mrd.DM gegenüber 82,86 Mrd.DM am Vorjahresende.

II. Aktivgeschäft

Das Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute war im 1. Halbjahr 1965 ebenfalls nicht so ergiebig wie im Vorjahr; seine Ausdehnung war schwächer als in der 1. und, im Gegensatz zur Entwicklung im Passivgeschäft, auch schwächer als in der 2. Hälfte des Vorjahres. Verhältnismäßig gering war die Kreditnachfrage vor allem im 1. Vierteljahr; in diesem Zeitraum haben die Realkreditinstitute für insgesamt 3,02 Mrd.DM neue Direktkredite gewährt, das sind im Durchschnitt 1 007 Mill.DM monatlich (1. Quartal 1964 = 3,09 Mrd.DM bzw. 1 029 Mill.DM). Das Darlehensgeschäft erfuhr erst im 2. Quartal einen kleinen Aufschwung, ohne allerdings das Ergebnis aus dem entsprechenden Quartal des Vorjahres zu erreichen. Dies trifft vor allem auf die Gewährung von Hypothekarkrediten (für Wohnungsbauten und andere Grundstücke) zu. Weiter abgeschwächt hat sich von April bis Juni jedoch das "reine" Kommunalkreditgeschäft (ohne Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft), und zwar sowohl das der privaten Hypothekenbanken als auch das der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten. Insgesamt sind die Ausleihungen im 2. Vierteljahr auf 3,11 Mrd.DM gestiegen, was einen Durchschnitt von 1 036 Mill.DM im Monat ergibt (2. Vierteljahr 1964 = 3,43 Mrd.DM bzw. 1 142 Mill.DM).

1. Neuausleihungen

Insgesamt haben die Bodenkreditinstitute in den ersten sechs Monaten d.J. für 6,13 Mrd.DM neue Direktkredite unmittelbar an die private und öffentliche Wirtschaft gegeben. Die Neuauslei-

hungen blieben damit um fast ein Viertel (- 23 %) hinter denen der vorangegangenen zweiten Jahreshälfte 1964 (7,93 Mrd.DM) und noch um fast 6 % hinter denen des vergleichbaren 1. Halbjahres 1964 (6,51 Mrd.DM) zurück. Bei den einzelnen Institutsgruppen verlief die Entwicklung im allgemeinen zwar ähnlich, in ihrem Ausmaß aber doch recht verschieden. So haben die privaten Hypothekenbanken im 1. Halbjahr 1965 um fast 28 % weniger neue Direktkredite gewährt, als in der 2. und um fast 13 % weniger als in der 1. Hälfte des Vorjahres. Bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten war dagegen der Rückgang im Beleihungsgeschäft merklich geringer; er betrug 21 % gegenüber dem 2. und nur knapp 4 % gegenüber dem vergleichbaren 1. Halbjahr 1964. Dadurch ist auch der Anteil der erstgenannten Institutsgruppe an allen Neuausleihungen von 39,4 % im 1. und 39,1 % im 2. Halbjahr 1964 auf 36,7 % in der 1. Jahreshälfte 1965 zurückgegangen. Die Quote der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten und diejenige der Schiffspfandbriefbanken sind dagegen gestiegen, und zwar von jeweils 58,6 % in beiden Vorjahreshälften auf 60,0 % bzw. von 2,0 über 2,3 % auf 3,3 %.

10. Neuausleihungen

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditinstitute		Zusammen					
	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	± gegenüber		
	1964	1965	1964	1965	1964	1965	1964		1965	1. Halbj. 1964		
	Mill.DM									%	Mill.DM	%
Direktkredite insgesamt	3 103,1	2 248,8	180,1	199,8	4 645,9	3 683,3	6 514,7	7 929,1	6 131,9	100	- 382,8	- 5,9
%	39,1	36,7	2,3	3,3	58,6	60,0	-	100	100	-	-	-
darunter												
Wohnbaudarlehen	1 545,5	1 071,1	-	-	1 966,5	1 423,8	2 477,2	3 512,1	2 494,9	40,7	+ 17,7	+ 0,7
%	44,0	42,9	-	-	56,0	57,1	-	100	100	-	-	-
Hypotheken auf andere Grundstücke	699,5	523,1	-	-	798,1	648,1	1 179,8	1 497,6	1 171,2	19,1	- 8,6	- 0,7
%	46,7	44,7	-	-	53,3	55,3	-	100	100	-	-	-
Reine Kommunaldarlehen	840,7	648,4	-	-	1 442,8	1 299,5	2 263,6	2 283,3	1 947,9	31,8	- 315,7	- 14,0
%	36,8	33,3	-	-	63,2	66,7	-	100	100	-	-	-
Darlehen an andere Kredit- institute aller Art	3,0	25,0	-	-	995,3	719,0	592,8	998,2	744,0	-	+ 151,2	+ 25,5

Die Kreditgewährung für die einzelnen Darlehenszwecke zeigt im allgemeinen den gleichen Trend wie die Bruttoausleihungen insgesamt, also ebenfalls eine Abschwächung gegenüber beiden Vorjahreshälften. Eine Ausnahme bildeten lediglich die Wohnungsbauhypotheken und die Hypothekarkredite auf andere Grundstücke; hier wurde im Berichtszeitraum ein erheblich geringerer Betrag neu gewährt als in der 2. Vorjahreshälfte aber eine fast gleichhohe Summe wie in der 1. Hälfte 1964. Im Vordergrund der Kreditgewährung stand nach wie vor die Wohnungsfinanzierung; mit 2,49 Mrd.DM entfielen auf sie fast 41 % der gesamten Bruttoausleihungen (1. bzw. 2. Halbjahr 1964 = 2,48 Mrd.DM oder 38,0 % bzw. 3,51 Mrd.DM oder 44,3 %). Die Hypothekarkredite auf andere Grundstücke (gewerblich und landwirtschaftlich genutzte sowie sonstige Grundstücke) waren mit 19,1 % in etwa dem gleichen

Ausmaß an den neuen Direktkrediten beteiligt wie im Vorjahr. Merklich abgeschwächt hat sich dagegen das "reine" Kommunalkreditgeschäft; mit 1,95 Mrd.DM oder 31,8 % aller neuen Direktkredite wurden um jeweils rund 14 % weniger neue "reine" Kommunaldarlehen (ohne Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft) gewährt als in beiden Vorjahreshälften (2,26 Mrd.DM oder 34,7 % bzw. 2,28 Mrd.DM oder 28,8 %).

An andere Kreditinstitute aller Art wurden von den Bodenkreditinstituten in den ersten sechs Monaten 1965 insgesamt 744 Mill.DM neue Darlehen gegeben, gegenüber 593 Mill.DM im 1. und 998 Mill.DM im 2. Halbjahr 1964.

Die gesamten Bruttoausleihungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute betrugen somit von Januar bis Juni d.J. 6,88 Mrd.DM (1. bzw. 2. Halbjahr 1964 = 7,11 bzw. 8,93 Mrd.DM).

2. Darlehensbestand

Die Direktkredite sind im Berichtshalbjahr um insgesamt 4,41 Mrd.DM gestiegen, das ist um fast 28 % schwächer als in der 2. und etwa 11 % schwächer als in der 1. Hälfte des Vorjahres. Relativ war damit die Minderung im Bestandszuwachs der Direktkredite etwas ausgeprägter als die Abschwächung bei den Neuausleihungen insgesamt (Minderung nur um 23 % bzw. um 6 %). Auch bei den einzelnen Darlehensarten und Darlehenszwecken stimmt die ausgewiesene Bestandsveränderung nicht genau mit der Bewegung bei den für die betreffenden Zwecke neu zur Verfügung gestellten Krediten überein. Dies hängt in der Hauptsache mit der unterschiedlichen Höhe der Tilgungen, zum Teil aber auch mit nachträglichen Berichtigungen und Umbuchungen zusammen. Insgesamt dürften im 1. Halbjahr 1965 nur etwas weniger Darlehen getilgt worden sein (planmäßig und außerplanmäßig) als in der 2. aber erheblich mehr als in der 1. Hälfte 1964. So übertrafen im 1. Halbjahr 1965 die Neuausleihungen den Bestandszuwachs der Direktkredite um rund 1,72 Mrd.DM, im 2. Halbjahr 1964 um 1,81 Mrd.DM und im 1. Halbjahr 1964 nur um 1,58 Mrd.DM.

11. Veränderung des Darlehensbestandes

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypo- thekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen				
	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	± gegenüber	
	1964	1965	1964	1965	1964	1965	1964		1965	1. Halbj. 1964	
	Mill.DM										%
Direktkredite insgesamt	+ 2 601,3	+ 1 821,7	+ 78,8	+ 78,9	+ 3 436,9	+ 2 508,7	+ 4 936,2	+ 6 117,1	+ 4 409,3	- 526,9	- 10,7
%	42,5	41,3	1,3	1,8	56,2	56,9	-	100	100	-	-
darunter											
Wohnbaudarlehen	+ 1 259,6	+ 886,4	-	-	+ 1 497,0	+ 1 011,4	+ 2 110,4	+ 2 756,7	+ 1 897,8	- 212,6	- 10,1
%	45,7	46,7	-	-	54,3	53,3	-	100	100	-	-
Hypotheken auf andere Grundstücke	+ 632,0	+ 398,3	-	-	+ 678,7	+ 372,8	+ 648,1	+ 1 310,8	+ 770,9	+ 122,8	+ 18,9
%	48,2	51,7	-	-	51,8	48,3	-	100	100	-	-
Reine Kommunaldarlehen	+ 717,1	+ 535,9	-	-	+ 1 101,3	+ 1 059,5	+ 1 305,4	+ 1 818,3	+ 1 595,4	+ 290,0	+ 22,2
%	39,4	33,6	-	-	60,6	66,4	-	100	100	-	-
Darlehen an andere Kredit- institute aller Art	+ 14,3	+ 88,6	-	-	+ 604,8	+ 316,8	+ 447,3	+ 619,0	+ 405,5	- 41,8	- 9,3

Der Gesamtbestand an Direktkrediten belief sich Ende Juni 1965 auf 81,36 Mrd.DM; davon stammten 12,96 Mrd.DM aus dem Treuhandgeschäft (durchlaufende Mittel). Die Anteile der einzelnen Institutsgruppen bzw. der einzelnen Darlehensarten am Gesamtbestand der Direktkredite haben sich gegenüber dem Stand von Ende 1964 kaum verändert. Fast zwei Drittel (63 %) aller Direktkredite sind von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten gewährt worden; auf die privaten Hypothekenbanken entfielen 35 % und auf die Schiffspfandbriefbanken knapp 2 %. Wie Ende 1964 diente fast die Hälfte (48,2 %) aller unmittelbar an die private und öffentliche Wirtschaft gegebenen Direktkredite dem Wohnungsbau, fast ein Viertel (24,8 %) waren "reine" Kommunaldarlehen und annähernd ein Fünftel (18,9 %) Hypothekarkredite auf andere Grundstücke (Ende 1964 = 48,5 % bzw. 24,2 % bzw. 19,0 %).

12. Darlehensbestand am Monatsende

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen					
	Dez.	Juni	Dez.	Juni	Dez.	Juni	Juni		Dezember		Juni	
	1964	1965	1964	1965	1964	1965	1964				1965	
	Mill.DM						%		Mill.DM	%	Mill.DM	%
Direktkredite insgesamt	26 951,3	28 773,0	1 347,2	1 426,1	48 651,2	51 159,9	70 832,6	100	76 949,7	100	81 359,0	100
%	35,0	35,4	1,8	1,8	63,2	62,8	-	-	100	-	100	-
darunter												
Wohnbaurdarlehen	15 335,1	16 221,5	-	-	22 018,1	23 029,5	34 596,5	48,8	37 353,2	48,5	39 251,0	48,2
%	41,1	41,3	-	-	58,9	58,7	-	-	100	-	100	-
Hypotheken auf andere Grundstücke	6 074,8	6 473,1	-	-	8 558,6	8 931,4	13 322,7	18,8	14 633,5	19,0	15 404,4	18,9
%	41,5	42,0	-	-	58,5	58,0	-	-	100	-	100	-
Reine Kommunaldarlehen	5 461,0	5 996,9	-	-	13 156,9	14 216,4	16 799,6	23,7	18 617,9	24,2	20 213,3	24,8
%	29,3	29,7	-	-	70,7	70,3	-	-	100	-	100	-
Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art	250,7	339,3	-	-	7 414,8	7 731,6	7 046,4	-	7 665,4	-	8 070,9	-

Die an andere Kreditinstitute aller Art gewährten langfristigen Darlehen sind im 1. Halbjahr 1965 um insgesamt 406 Mill.DM auf 8,07 Mrd.DM gestiegen. Sie stammten - bis auf einen verhältnismäßig geringen Betrag von 339 Mill.DM - nur von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten.

Das gesamte Ausleihungsvolumen der Boden- und Kommunalkreditinstitute hat somit Ende Juni 1965 eine Höhe von 89,43 Mrd.DM erreicht (Ende 1964 = 84,62 Mrd.DM). Darin sind auch die an andere Bodenkreditinstitute gewährten Darlehen enthalten; ohne diese Kredite dürfte der gesamte Darlehensbestand am 30. Juni d.J. etwa 85,85 Mrd.DM betragen haben gegenüber rund 81,08 Mrd.DM Ende Dezember 1964.

III. Deckung von Schuldverschreibungen

Angaben über den Umlauf und die Deckung aller Schuldverschreibungen der einzelnen Boden- und Kommunalkreditinstitute nach dem Stand vom 30. Juni 1965 sind vom Statistischen Bundesamt im Bundesanzeiger Nr. 156/1965, S. 4 ff. veröffentlicht worden. Die nachstehende Darstellung beschränkt sich auf die Deckung von Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft; unberücksichtigt blieben dabei die Alt-schuldverschreibungen, die hinterlegten Namensschuldverschreibungen und die "Sonstigen Schuldverschreibungen" der Boden- und Kommunalkreditinstitute (Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Landesrentenbankschuldverschreibungen u.ä.; im o.a. Bundesanzeiger unter Abschnitt C veröffentlicht) sowie deren Deckung.

1. Deckungsdarlehen und Ersatzdeckung

Der Bestand an Deckungsdarlehen, das sind die im Deckungsregister eingetragenen Darlehen für die in die Untersuchung einbezogenen Schuldverschreibungen, ist im 1. Halbjahr 1965 um insgesamt 3,16 Mrd. DM gestiegen; die Bestandszunahme blieb damit um 12 % hinter der Bestandserhöhung im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres (+ 3,60 Mrd. DM) zurück. Insgesamt haben die Deckungsdarlehen am 30. Juni d.J. eine Höhe von 49,97 Mrd. DM erreicht. Der durch Darlehen nicht gesicherte Teil der umlaufenden Schuldverschreibungen ist erneut merklich kleiner geworden; er stellte sich am Halbjahresende 1965 auf 277 Mill. DM gegenüber 424 Mill. DM am 30. Juni und 422 Mill. DM am 31. Dezember 1964. Auch relativ waren die umlaufenden Pfandbriefe und Kommunalobligationen im Gesamtdurchschnitt mit 99,4 % in einem etwas höheren Ausmaß durch Deckungsdarlehen gesichert als Ende Juni und Ende Dezember vorigen Jahres (99,0 bzw. 99,1 %).

13. Umlauf und Deckung der Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft
Mill. DM

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen	Umlauf an Schuldverschreibungen 1)			Deckungsdarlehen			Unterschiedbetrag 2) zwischen Deckungs- darlehen und Schuldverschreibungen			Ersatzdeckung		
	31.12. 1964	31.3. 1965	30.6. 1965	31.12. 1964	31.3. 1965	30.6. 1965	31.12. 1964	31.3. 1965	30.6. 1965	31.12. 1964	31.3. 1965	30.6. 1965
Private Hypothekenbanken	25 348,0	26 089,8	27 167,1	24 097,2	25 058,6	25 905,2	- 1 250,8	- 1 031,2	- 1 261,9	1 821,0	1 851,9	1 911,2
Pfandbriefe	17 712,8	18 188,2	18 838,9	16 453,1	17 042,8	17 605,1	- 1 259,7	- 1 145,4	- 1 233,8	1 463,5	1 494,0	1 519,3
Kommunalobligationen	7 635,2	7 901,6	8 328,2	7 644,1	8 015,8	8 300,1	+ 8,9	+ 114,2	- 28,1	357,5	357,9	391,9
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	21 268,3	22 015,8	22 452,5	22 026,2	22 829,9	23 371,0	+ 757,9	+ 814,1	+ 918,5	600,4	710,0	704,6
Pfandbriefe	11 671,7	12 173,2	12 433,5	11 631,7	11 997,5	12 330,9	- 40,0	- 175,7	- 102,6	594,4	694,0	695,6
Kommunalobligationen ³⁾	9 596,6	9 842,6	10 019,0	10 394,5	10 832,4	11 040,1	+ 797,9	+ 989,8	+ 1 021,1	6,0	16,0	8,0
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe)	612,2	624,4	625,4	682,8	687,9	692,0	+ 70,6	+ 63,5	+ 66,6	1,5	4,0	6,0
Insgesamt	47 228,5	48 730,0	50 245,0	46 806,2	48 576,4	49 968,2	- 422,3	- 153,6	- 276,8	2 422,9	2 565,9	2 621,8

1) (ohne vorverkaufte Stücke einschl. eigener Bestände.- 2) Mehrbetrag an Deckungsdarlehen (+), Minderbetrag (-).- 3) Ohne Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe u.ä.

Zur Ersatzdeckung waren am 30. Juni d.J. insgesamt 2,62 Mrd.DM herangezogen; dieser Betrag war zwar etwas höher als am 31. Dezember 1964 (2,42 Mrd.DM), hat aber den Stand vom gleichen Stichtag des Vorjahres (2,69 Mrd.DM) nicht ganz erreicht. Von der gesamten Ersatzdeckung entfielen 1 441 Mill.DM oder 55,0 % auf Wertpapiere, 988 Mill.DM oder 37,6 % auf Bargeld und Bankguthaben und 193 Mill.DM oder 7,4 % auf Ausgleichsforderungen. Der Anteil der einzelnen zur Ersatzdeckung herangezogenen Werte hat sich damit, im Gegensatz zum Vorjahr, etwas zuungunsten des Bargeldes und der Bankguthaben verschoben; am 30. Juni bzw. 31. Dezember des Vorjahres waren die Wertpapiere und die Ausgleichsforderungen mit höheren Quoten (57,8 bzw. 56,8 % und 8,9 bzw. 8,8 %), Bargeld und Bankguthaben dagegen mit einem wesentlich niedrigeren Anteilsatz (33,3 bzw. 34,4 %) beteiligt gewesen.

2. Deckungsverhältnisse

Die gesamte ordentliche Deckung (Deckungsdarlehen und sonstige ordentliche Deckung) und die Ersatzdeckung zusammen übertrafen am 30. Juni 1965 den gesamten deckungspflichtigen Umlaufsbetrag der in die Untersuchung einbezogenen Schuldverschreibungen um 2,35 Mrd.DM (Ende Juni bzw. Ende Dezember vorigen Jahres: 2,26 bzw. 2,0 Mrd.DM). Auch relativ war der sogenannte Deckungsüberschuß am Halbjahresende 1965 mit 4,7 % etwas höher als Ende 1964 (4,2 %).

14. Deckungsverhältnis der umlaufenden Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft
in % des Umlaufs an Schuldverschreibungen

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen	Mehr (+) bzw. Minder (-) betrag an Deckungsdarlehen ¹⁾			Deckungsüberschuß		
	31.12.1964	31.3.1965	30.6.1965	31.12.1964	31.3.1965	30.6.1965
Private Hypothekenbanken	- 4,9	- 4,0	- 4,6	+ 2,2	+ 3,1	+ 2,4
Hypothekendarlehen	- 7,1	- 6,3	- 6,5	+ 1,2	+ 1,9	+ 1,5
Kommunalobligationen	+ 0,1	+ 1,4	- 0,3	+ 4,8	+ 6,0	+ 4,4
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	+ 3,6	+ 3,7	+ 4,1	+ 6,4	+ 6,9	+ 7,2
Hypothekendarlehen	- 0,3	- 1,4	- 0,8	+ 4,7	+ 4,3	+ 4,8
Kommunalobligationen	+ 8,3	+ 10,0	+ 10,2	+ 8,4	+ 10,2	+ 10,3
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe)	+ 11,5	+ 10,2	+ 10,6	+ 11,8	+ 10,8	+ 11,6
Schuldverschreibungen insgesamt	- 0,9	- 0,3	- 0,6	+ 4,2	+ 4,3	+ 4,7
Hypothekendarlehen	- 4,4	- 4,4	- 4,3	+ 2,6	+ 2,9	+ 2,8
Kommunalobligationen	+ 4,7	+ 6,2	+ 5,4	+ 6,8	+ 8,3	+ 7,6
Schiffspfandbriefe	+ 11,5	+ 10,2	+ 10,6	+ 11,8	+ 10,8	+ 11,6

1) Mehrbetrag (+) = der die umlaufenden Schuldverschreibungen übersteigende Teil der Deckungsdarlehen; Minderbetrag (-) = der durch Deckungsdarlehen nicht gesicherte Teil der umlaufenden Schuldverschreibungen.

Nach den eingereichten Meldungen konnte wiederum bei keinem Institut eine Unterdeckung festgestellt werden. Auch die Ersatzdeckung hat in keinem Fall die gesetzlich zugelassene Höchstgrenze überschritten; sie blieb bei fast allen Instituten sogar weit darunter. Bei den einzelnen Institutsgruppen und bei den einzelnen Schuldverschreibungsarten ergaben sich zwar wiederum merkbare Unterschiede in den Deckungsverhältnissen. Insgesamt betrachtet hat sich aber auch im 1. Halbjahr 1965 die bereits in den Vorjahren beobachtete Entwicklung fortgesetzt. So ist bei den Hypothekendarlehen bzw. bei den privaten Hypothekenbanken der durch Deckungsdarlehen nicht gesicherte Umlaufteil (sogenannter Minderbetrag an Deckungsdarlehen) wiederum etwas kleiner geworden. Bei den Kommunalobligationen bzw. bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten haben sich die bisher schon errechneten Mehrbeträge an Deckungsdarlehen, d.h. die die umlaufenden Schuldverschreibungen übersteigenden Teile der Deckungsdarlehen, weiter erhöht (vgl. Texttabellen 13 und 14).

Erläuterungen

Neugeschäft:

Alle nach dem 20.6.1948 ausgegebenen Schuldverschreibungen und aufgenommenen Darlehen sowie die nach diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen.

Altgeschäft:

Alle vor dem 20.6.1948 ausgegebenen Schuldverschreibungen und aufgenommenen Darlehen sowie die vor diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen. Außerdem die auf Grund des Altsparengesetzes ausgegebenen Altsparengeschuldverschreibungen.

Umlauf von Schuldverschreibungen:

Nominalbetrag der tatsächlich umlaufenden Schuldverschreibungen ohne die im Eigenbestand befindlichen Stücke eigener Emissionen, jedoch einschl. der vorverkauften Stücke (Nettoumlauf). Abweichend davon ist in den Tabellen über die Deckung der Schuldverschreibungen der deckungspflichtige Umlauf angegeben, d.h. der Nominalbetrag der umlaufenden Schuldverschreibungen einschl. des Eigenbestandes an eigenen Schuldverschreibungen, jedoch ohne die vorverkauften Stücke (Bruttoumlauf).

Sonstige Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute:

Schuldverschreibungen der Landwirtschaftlichen Rentenbank, der Deutschen Landesrentenbank und der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (Landwirtschaftsbriefe, landwirtschaftliche Rentenbriefe, Landesbodenbriefe u.a.); diese Schuldtitel, die früher bei den Kommunalobligationen miterfaßt waren, werden erst seit 1963 gesondert ausgewiesen.

Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig):

Diese Schuldtitel werden nur von verschiedenen öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (Landesbanken und Girozentralen) ausgegeben; sie sind nicht deckungspflichtig und dienen im wesentlichen der Finanzierung von Krediten an die gewerbliche Wirtschaft. Sie werden erst seit Januar 1963 statistisch erfaßt und sind mit Zinssätzen zwischen 4 1/2 bis 6 % und Laufzeiten zwischen 4 bis 10 Jahren ausgestattet.

Wohnbaudarlehen insgesamt:

Hypotheken auf Wohnungsneubauten, Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft und "Sonstige Darlehen" für den Wohnungsbau; tatsächlich dürften die gesamten Wohnbaukredite höher sein, da die Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft nicht vollständig erfaßt werden können.

Hypotheken auf anderen Grundstücken:

gewerbliche Grundstücke (ganz oder überwiegend gewerblich genutzt)
landwirtschaftliche Grundstücke (ganz oder überwiegend landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt)
sonstige Grundstücke (andere städtische Grundstücke insbesondere städtische Altbauten).

"Reine" Kommunaldarlehen:

Ohne erfaßte Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft sowie ohne Kommunaldarlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten.

Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art:

Einschl. Darlehen an andere Bodenkreditinstitute.

T a b e l l e n t e i l

DM-Aktiv- und Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute

1. Umlauf an Schuldverschreibungen¹⁾

1 000 DM

a) nach Arten

Bezeichnung der Schuldverschreibungen und Datum des Umlaufs	Institute mit Sitz in										Bundesgebiet	darunter Institute mit Doppelsitz ²⁾
	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)		
Hypothekendarlehen												
31.12.1964	677 604	2 243 735	3 190 766	1 641 995	5 470 401	4 978 441	901 323	3 183 198	6 788 359	456 015	29 531 857	5 470 192
31. 5.1965	744 888	2 368 212	3 401 156	1 742 905	5 713 596	5 392 622	939 854	3 536 963	7 189 538	468 757	31 500 511	5 780 110
30. 6.1965	731 191	2 379 234	3 410 662	1 761 263	5 767 976	5 436 084	944 159	3 628 727	7 249 747	469 302	31 778 345	5 810 326
Schiffsdarlehen												
31.12.1964	189 504	152 525	-	197 264	71 283	-	-	-	-	-	610 576	-
31. 5.1965	191 057	156 829	-	197 362	77 726	-	-	-	-	-	622 974	-
30. 6.1965	191 057	156 694	-	196 819	77 712	-	-	-	-	-	622 282	-
Kommunaldarlehen												
31.12.1964	383 845	982 009	1 933 079	793 641	4 243 485	2 997 844	523 721	1 992 043	2 907 076	390 169	17 146 912	3 161 404
31. 5.1965	391 962	1 063 918	2 008 244	810 760	4 444 807	3 211 914	565 717	2 105 079	3 155 349	398 302	18 156 052	3 347 176
30. 6.1965	393 405	1 074 198	2 001 629	841 232	4 447 546	3 298 651	566 198	2 159 787	3 207 909	398 609	18 369 164	3 343 210
Sonstige Schuldverschreibungen												
31.12.1964	-	-	-	-	695 035	1 085 571	-	-	1 859 075	-	3 639 681	695 035
31. 5.1965	-	-	-	-	710 793	1 233 628	-	-	2 237 709	-	4 182 130	710 793
30. 6.1965	-	-	-	-	709 134	1 232 462	-	-	2 316 983	-	4 256 579	709 134
Schuldverschreibungen insgesamt												
31.12.1964	1 250 953	3 378 269	5 123 865	2 632 900	10 480 204	9 061 856	1 425 044	5 175 241	11 554 510	846 184	50 929 026	9 326 711
31. 5.1965	1 327 907	3 588 959	5 409 400	2 751 027	10 946 922	9 838 164	1 505 571	5 644 062	12 582 596	867 059	54 461 667 ³⁾	9 838 079
30. 6.1965	1 315 653	3 610 126	5 412 291	2 799 314	11 002 368	9 967 197	1 510 357	5 788 514	12 774 639	867 911	55 048 370	9 862 670
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)												
31.12.1964	154 320	54 606	298 075	49 195	1 490 885	155 650	227 517	90 660	152 106	41 000	2 714 014	-
31. 5.1965	165 910	122 146	377 015	77 490	1 822 283	225 150	291 853	125 885	169 954	74 770	3 452 456	-
30. 6.1965	165 910	135 006	388 565	88 850	1 871 047	233 400	299 566	128 400	169 954	78 005	3 558 703	-

1) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechn. Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits bezahlt ist. - 2) Mit Sitz in Berlin (West) und einem anderen Land. -

3) Darunter 422,2 Mill. DM verkaufte Namenspfandbriefe und 1 227,6 Mill. DM verkaufte Namenskommunaldarlehen. Außerdem 58,1 Mill. DM verlorene und gekündigte, aber noch nicht eingelöste Schuldverschreibungen, und zwar 3,1 Mill. DM Hypothekendarlehen, 10,7 Mill. DM Kommunaldarlehen und 44,3 Mill. DM Sonstige Schuldverschreibungen.

noch: 1. Umlauf an Schuldverschreibungen:

1 000 000

b) nach Instituten

Art der Institute und der Schuldverschreibungen	1964		1965	
	30. Juni	31. Dezember	31. Mai	30. Juni
Private Hypothekenbanken				
Hypothekendarlehen	16 557 385	17 685 862	18 935 746	19 197 312
Kommunalobligationen	7 037 419	7 614 939	8 245 621	8 392 406
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe)	632 764	610 576	622 974	622 262
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten				
Hypothekendarlehen	10 738 849	11 645 975	12 533 765	12 591 033
Kommunalobligationen	9 093 891	9 531 973	9 909 231	9 996 659
Sonstige Schuldverschreibungen	3 302 447	3 639 681	4 182 130	4 258 579
Schuldverschreibungen insgesamt	47 402 755	50 929 026	54 461 667	55 048 370
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	2 031 791	2 743 744	3 452 456	3 556 703

c) nach Zinssätzen und Art der Besteuerung

Stand: 30. Juni 1965

Art der Schuldverschreibungen	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... %								Schuldver- schreibungen insgesamt
	unter 5	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8	
		5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8	und höher	
Hypothekendarlehen	29 551	5 964 169	6 660 263	18 739 405	175 683	151 699	57 575	-	31 778 345
steuerfreie	16 981	3 405 842	1 247 748	20	-	-	-	-	4 670 591
steuerbegünstigte	-	-	-	-	26 121	-	2 612	-	28 733
tarifbesteuerte	12 570	2 558 327	5 412 515	18 739 385	149 562	151 699	54 963	-	27 079 021
Schiffspfandbriefe	-	14 881	165 561	318 424	101 858	8 647	-	12 911	622 282
steuerfreie	-	12 600	43 978	36 486	-	-	-	-	93 064
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	2 281	121 583	281 938	101 858	8 647	-	12 911	529 218
Kommunalobligationen	281 871	2 603 699	4 007 864	11 057 329	197 775	225 355	19 972	-	18 394 057
steuerfreie	50 591	835 943	641 853	43	18 852	-	-	-	1 547 282
steuerbegünstigte	-	-	-	-	7 573	-	-	-	7 573
tarifbesteuerte	231 280	1 767 956	3 366 011	11 057 286	171 351	225 355	19 972	-	16 839 212
Sonstige Schuldverschreibungen	329 583	449 924	770 299	2 504 379	110 185	94 209	-	-	4 258 579
steuerfreie	1 083	101 139	46 239	-	-	-	-	-	148 461
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	328 500	348 785	724 060	2 504 379	110 185	94 209	-	-	4 110 118
Schuldverschreibungen insgesamt	641 005	9 032 873	11 603 987	32 619 537	585 502	479 911	77 547	12 911	55 053 273
steuerfreie	68 655	4 355 524	1 979 818	36 549	18 852	-	-	-	6 459 398
steuerbegünstigte	-	-	-	-	33 694	-	2 612	-	36 306
tarifbesteuerte	572 350	4 677 349	9 624 169	32 582 988	532 956	479 911	74 935	12 911	48 557 569
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- u. langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	638 550	996 863	776 861	1 098 519	51 910	6 000	-	-	3 556 703
Dagegen am 31.V.1965									
Schuldverschreibungen insgesamt	676 440	9 053 827	11 567 413	32 222 509	544 246	306 763	77 557	12 912	54 461 667
steuerfreie	91 165	4 363 074	1 993 095	26 565	-	-	-	-	6 473 839
steuerbegünstigte	-	-	-	-	52 549	-	2 612	-	55 161
tarifbesteuerte	585 275	4 690 753	9 574 318	32 195 944	491 697	306 763	74 945	12 912	47 932 607
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- u. langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	655 978	944 762	738 561	1 090 155	23 003	-	-	-	3 452 456

2. Erstsatz und Tilgung von Schuldverschreibungen im Juni 1965

1 000 DM

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen und der Besteuerung	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... %								Schuldver- schreibungen insgesamt
	unter 5	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8 und mehr	
		bis unter							
		5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8		
I. Erstsatz (nur tarifbesteuerte)									
Private Hypothekenbanken									
Hypothekendarlehen	-	3 500	2 302	190 022	6 854	13 369	-	-	216 047
Kommunalobligationen	-	3 000	11 150	115 166	10 602	18 298	-	-	158 216
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten									
Hypothekendarlehen	-	-	2 005	86 313	-	7 357	-	-	95 675
Kommunalobligationen	-	-	11 500	22 550	3 000	96 192	-	-	133 242
Sonstige Schuldverschreibungen	-	10 000	10 000	646	23 913	39 500	-	-	84 059
Schuldverschreibungen insgesamt	-	16 500	36 957	414 697	44 369	174 716	-	-	687 239
Hypothekendarlehen	-	3 500	4 307	276 335	6 854	20 726	-	-	311 722
Schiffspfandbriefe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kommunalobligationen	-	3 000	22 650	137 716	13 602	114 490	-	-	291 458
Sonstige Schuldverschreibungen	-	10 000	10 000	646	23 913	39 500	-	-	84 059
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- u. langfristige Inhaber- schuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	3 000	64 750	27 950	8 478	28 910	6 000	-	-	139 088
Dagegen im Mai 1965									
Schuldverschreibungen insgesamt	-	11 000	43 784	387 257	604	-	-	-	442 645
Hypothekendarlehen	-	2 500	14 005	222 113	604	-	-	-	239 222
Schiffspfandbriefe	-	-	-	11	-	-	-	-	11
Kommunalobligationen	-	8 500	8 604	137 665	-	-	-	-	154 769
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	21 175	27 468	-	-	-	-	48 643
II. Tilgungen									
Hypothekendarlehen zusammen	-	3 026	2 073	21 602	75	29	-	-	26 805
steuerfreie	-	75	699	-	-	-	-	-	774
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	2 951	1 374	21 602	75	29	-	-	26 031
Schiffspfandbriefe zusammen	-	-	-	-	-	-	-	256	256
steuerfreie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	-	-	-	-	-	-	256	256
Kommunalobligationen zusammen	12 925	24 083	3 905	8 898	50	426	2	-	50 290
steuerfreie	-	1 000	-	4	-	-	-	-	1 004
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	12 925	23 083	3 905	8 894	50	426	2	-	49 286
Sonstige Schuldverschreibungen zusammen	-	1	1 348	25	298	400	-	-	2 072
steuerfreie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	1	1 348	25	298	400	-	-	2 072
Schuldverschreibungen insgesamt	12 925	27 110	7 327	30 525	423	855	2	256	79 423
steuerfreie	-	1 075	699	4	-	-	-	-	1 778
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	12 925	26 035	6 628	30 521	423	855	2	256	77 645
Von den gesamten Schuldverschrei- bungen entfielen auf:									
Private Hypothekenbanken	2 100	10 818	4 902	1 693	125	367	1	-	20 006
Schiffspfandbriefbanken	-	-	-	-	-	-	-	256	256
Öffentlich-rechtliche Kredit- anstalten	10 825	16 292	2 425	28 832	298	488	1	-	59 161
Dagegen im Mai 1965									
Schuldverschreibungen insgesamt	16 050	10 470	441	1 438	632	22	4	-	29 057
steuerfreie	-	-	16	26	-	-	-	-	42
steuerbegünstigte	-	-	-	-	1	-	-	-	1
tarifbesteuerte	16 050	10 470	425	1 412	631	22	4	-	29 014

noch: 2. Erstabsatz und Tilgung von Schuldverschreibungen
1 000 DM

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen und der Besteuerung	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... %								Schuldver- schreibungen insgesamt
	unter 5	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8 und mehr	
		bis unter							
		5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8		
I. Erstabsatz (nur tarifbesteuerte) 1. Halbjahr 1965									
Private Hypothekenbanken									
Hypothekendarlehen	12 000	23 853	21 879	1 344 623	7 458	13 384	-	1 423 197	
Kommunalobligationen	-	130 650	45 849	675 278	10 602	18 298	-	860 877	
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe)	-	-	-	15 835	-	-	-	15 835	
Öffentlich-rechtliche Kredit- anstalten									
Hypothekendarlehen	-	35 741	5 548	974 592	1 700	7 357	-	1 025 938	
Kommunalobligationen	-	85 600	32 830	421 650	3 000	95 192	-	639 242	
Sonstige Schuldverschreibungen	25 000	118 650	85 327	305 887	23 913	39 500	-	600 277	
Schuldverschreibungen insgesamt	37 000	395 694	192 403	3 738 855	46 673	174 731	-	4 585 366	
Hypothekendarlehen	12 000	60 594	27 427	2 319 215	9 158	20 741	-	2 449 135	
Schiffspfandbriefe	-	-	-	15 835	-	-	-	15 835	
Kommunalobligationen	-	215 450	78 649	1 095 928	13 602	114 490	-	1 520 119	
Sonstige Schuldverschreibungen	25 000	118 650	85 327	305 887	23 913	39 500	-	600 277	
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- u. langfristige Inhaber- schuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	53 370	243 030	263 733	332 439	51 910	6 000	-	950 482	
Dagegen im 2. Halbjahr 1964									
Schuldverschreibungen insgesamt	64 293	167 959	178 863	3 569 320	-	-	-	3 980 455	
Hypothekendarlehen	70	38 734	85 711	2 178 413	-	-	-	2 303 928	
Schiffspfandbriefe	-	-	-	20 380	-	-	-	20 380	
Kommunalobligationen	10 723	127 490	92 068	1 030 491	-	-	-	1 250 772	
Sonstige Schuldverschreibungen	53 500	1 735	164	340 036	-	-	-	395 375	
II. Tilgungen im 1. Halbjahr 1965									
Hypothekendarlehen zusammen	-	9 000	5 938	29 464	450	462	649	45 023	
steuerfreie	-	2 255	1 406	-	-	-	-	3 661	
steuerbegünstigte	-	-	-	-	2	-	42	44	
tarifbesteuerte	-	6 745	4 532	29 464	448	462	607	42 318	
Schiffspfandbriefe zusammen	50	100	999	-	-	36	-	1 449	
steuerfrei	50	-	999	-	-	-	-	1 049	
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	
tarifbesteuerte	-	100	-	-	-	36	-	400	
Kommunalobligationen zusammen	101 000	84 242	11 146	24 853	1 621	1 232	3 166	227 260	
steuerfreie	-	1 185	2 449	9 977	-	-	-	13 611	
steuerbegünstigte	-	-	-	-	1 427	-	-	1 427	
tarifbesteuerte	101 000	83 057	8 697	14 876	194	1 232	3 166	212 222	
Sonstige Schuldverschreibungen zusammen	21	3 300	3 156	1 458	2 048	2 100	6	12 089	
steuerfreie	21	800	-	-	-	-	-	821	
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	
tarifbesteuerte	-	2 500	3 156	1 458	2 048	2 100	6	11 268	
Schuldverschreibungen insgesamt	101 071	96 642	21 299	55 775	4 119	3 830	3 821	235 821	
steuerfreie	71	4 240	4 854	9 977	-	-	-	19 142	
steuerbegünstigte	-	-	-	-	1 429	-	42	1 471	
tarifbesteuerte	101 000	92 402	16 445	45 798	2 690	3 830	3 779	255 208	
Von den gesamten Schuldverschrei- bungen entfielen auf:									
Private Hypothekenbanken	38 500	49 720	12 031	8 888	590	872	455	111 056	
Schiffspfandbriefbanken	50	100	999	-	-	36	-	1 449	
Öffentlich-rechtliche Kredit- anstalten	62 521	46 822	8 269	46 887	3 529	2 922	3 366	174 315	
Dagegen im 2. Halbjahr 1964									
Schuldverschreibungen insgesamt	81 192	91 268	160 265	52 606	8 806	120 881	15 917	434 312	

3. Aufgenommene Darlehen und durchlaufende Mittel
Mill. DM

Darlehensgeber und Datum des Bestandes	Institute mit Sitz in										Bundesgebiet	darunter Institute mit Doppelsitz ¹⁾
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)		
a) Aufgenommene Darlehen gegen hinterlegte Namensschuldverschreibungen												
1) KfW												
31.12.1964	208,4	119,9	201,9	133,1	464,4	134,6	43,5	160,3	248,9	41,3	1 756,2	106,2
31. 5.1965	231,1	119,5	211,2	137,4	470,8	140,9	48,2	165,3	255,4	42,0	1 822,8	105,7
30. 6.1965	235,6	124,3	207,4	142,6	459,8	136,9	48,7	161,6	249,9	38,9	1 805,6	98,9
2) Landw. Rentenbank												
31.12.1964	170,5	229,0	379,0	5,3	265,7	152,9	70,6	202,5	487,0	7,9	1 970,3	228,0
31. 5.1965	176,9	255,5	379,2	5,2	269,8	152,6	71,0	206,9	503,0	8,4	2 028,5	254,6
30. 6.1965	177,1	254,9	390,9	5,1	270,4	153,3	70,9	208,1	504,5	8,6	2 043,9	253,9
3) Andere Boden- und Kommunalkredit- institute												
31.12.1964	11,1	1,2	13,8	-	0,5	0,3	-	2,8	0,3	8,9	38,8	2,2
31. 5.1965	15,1	1,2	13,7	-	0,5	0,3	-	2,8	0,3	12,5	46,4	2,2
30. 6.1965	15,0	1,2	13,4	-	0,5	0,3	-	12,8	0,2	12,4	55,8	2,2
4) Sonstige Kreditinstitute												
31.12.1964	11,1	23,6	71,7	33,4	19,1	8,1	-	3,4	13,1	2,8	186,6	29,5
31. 5.1965	18,3	30,7	68,7	28,5	18,9	11,2	-	3,4	13,1	9,3	202,1	33,1
30. 6.1965	18,2	30,9	67,7	31,0	18,8	11,2	-	3,9	10,6	10,3	202,7	32,8
5) Sonstige Stellen												
31.12.1964	130,6	137,5	145,5	120,8	329,8	189,5	20,1	116,1	181,6	83,5	1 455,1	265,8
31. 5.1965	134,2	144,8	138,9	120,5	348,1	152,3	20,0	116,5	145,2	87,3	1 407,8	288,4
30. 6.1965	131,9	144,4	135,2	118,5	346,7	150,1	19,6	121,5	142,0	87,5	1 397,4	287,8
6) Zusammen												
31.12.1964	531,7	511,4	811,9	292,5	1 079,6	485,4	134,1	485,1	930,8	144,3	5 406,9	631,7
31. 5.1965	575,6	551,8	811,7	291,6	1 108,0	457,3	139,2	495,9	917,0	159,5	5 507,6	684,0
30. 6.1965	577,8	555,8	814,6	297,3	1 096,1	451,8	139,3	507,8	907,1	157,8	5 505,4	675,6
7) desgl. ohne 2) und 3)												
31.12.1964	350,1	281,2	419,2	287,3	813,3	332,2	63,6	279,8	443,6	127,5	3 397,8	401,5
31. 5.1965	383,6	295,0	418,8	286,5	837,8	304,4	68,2	286,2	413,7	138,6	3 433,0	427,2
30. 6.1965	385,7	299,7	410,3	292,1	825,2	299,2	68,3	287,0	402,4	136,7	3 405,7	419,5

1) Mit Sitz in Berlin (West) und einem anderen Land.

noch: 3. Aufgenommene Darlehen und durchlaufende Mittel
Mill.DM

Darlehensgeber und Datum des Bestandes	Institute mit Sitz in										Bundesgebiet	darunter Institute mit Doppelsitz ¹⁾
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)		
b) Aufgenommene Darlehen gegen sonstige Sicherheiten ²⁾												
1) KfW												
31.12.1964	5,6	8,7	4,7	31,8	9,6	365,8	-	12,6	4,8	21,5	465,2	7,2
31. 5.1965	4,9	10,4	6,0	49,3	9,6	370,9	-	12,8	4,8	21,1	469,8	7,2
30. 6.1965	4,0	9,1	4,5	51,7	9,4	370,7	-	12,2	4,3	20,7	466,6	7,0
2) Landw. Rentenbank												
31.12.1964	7,4	38,7	3,0	-	18,8	3,2	-	2,1	33,3	0,5	167,0	40,6
31. 5.1965	5,1	43,1	12,1	-	21,2	5,5	-	2,4	35,6	0,5	125,5	45,0
30. 6.1965	5,6	43,8	2,7	-	22,4	5,3	-	2,6	40,7	0,6	123,6	45,7
3) Andere Boden- und Kommunalkredit- institute												
31.12.1964	6,1	89,7	227,5	63,8	83,1	133,9	152,5	412,4	245,9	10,8	1 426,5	61,8
31. 5.1965	6,0	92,8	234,4	53,3	87,7	128,4	131,8	418,4	244,4	21,7	1 418,8	55,0
30. 6.1965	6,0	89,5	228,4	52,0	86,3	126,4	84,0	418,4	243,4	21,7	1 356,0	56,0
4) Sonstige Kreditinstitute												
31.12.1964	95,4	128,0	311,1	33,9	95,4	60,7	54,7	73,4	273,3	22,0	1 149,1	40,2
31. 5.1965	95,9	108,8	318,1	32,7	135,1	95,2	53,9	92,6	285,1	10,5	1 228,9	35,7
30. 6.1965	95,8	106,9	312,3	32,6	118,2	100,3	53,0	90,0	279,0	10,4	1 186,5	36,3
5) Sonstige Stellen												
31.12.1964	241,9	296,0	1 735,0	303,4	861,4	1 852,1	236,4	4 122,1	485,2	174,5	10 397,8	420,8
31. 5.1965	255,9	269,3	1 743,4	310,6	917,1	1 868,7	241,4	4 156,7	473,9	178,4	10 455,4	403,8
30. 6.1965	252,9	267,3	1 730,3	300,4	919,4	1 894,4	241,5	4 146,2	470,1	178,9	10 421,5	403,9
6) Zusammen												
31.12.1964	356,3	561,0	2 281,3	432,9	1 058,4	2 415,7	443,6	4 622,6	1 043,5	229,4	13 454,7	570,5
31. 5.1965	369,8	544,4	2 314,1	446,0	1 170,8	2 438,7	427,2	4 682,9	1 043,8	232,2	13 720,0	551,7
30. 6.1965	364,3	536,6	2 278,2	436,7	1 155,8	2 497,1	378,5	4 669,3	1 037,4	232,2	13 585,2	551,8
7) desgl. ohne 2) und 3)												
31.12.1964	342,9	432,7	2 050,9	369,1	956,5	2 278,6	291,1	4 208,1	763,3	218,0	11 921,1	468,2
31. 5.1965	358,7	408,5	2 067,5	392,7	1 061,8	2 354,8	295,4	4 262,1	763,9	210,0	12 175,3	450,7
30. 6.1965	352,8	403,4	2 047,0	334,7	1 047,1	2 365,4	294,5	4 248,4	753,3	210,0	12 105,5	450,2
c) Durchlaufende Mittel												
31.12.1964	703,4	116,5	2 105,6	312,8	1 569,5	3 455,1	165,2	631,1	3 524,8	29,2	12 725,3	1 638,0
31. 5.1965	709,5	122,7	2 282,8	321,4	1 600,1	3 041,6	173,2	715,0	3 040,1	30,1	13 236,6	1 686,7
30. 6.1965	713,5	123,2	2 311,3	321,9	1 605,6	3 000,9	174,9	720,2	3 005,4	30,3	13 355,1	1 693,8

1) Mit Sitz in Berlin (West) und einem anderen Land. - 2) (inschl. Schuldscheindarlehen.

4. Gesamtbestand der gewährten Darlehen
(einschl. durchlaufender Mittel)
Mill.DM

Gesamtbestand/Darlehensform und -quelle Institutsgruppen	Hypotheken auf					Kommunal- darlehen	Schiffs- hypo- theken	Landes- kultur darlehen	Sonstige lang- fristige Darlehen	ins- gesamt	Außerdem		
	Wohnungs- neubau- bauten	Gewerbl. Betriebs- grund- stücken	Land- wirt- schaftl. Grund- stücken	Son- stigen Grund- stücken	Kommunalanleihen						Darlehen an sonstige Kredit- insti- tute		
					an Spar- kassen							an andere öffentl.- rechtl. Kreditin- stitute	
31.12.1964	34 051,2	6 656,4	5 577,2	2 399,9	21 528,0	2 305,7	1 745,4	2 695,9	76 949,7	1 925,6	932,2 ¹⁾	1 265,0 ¹⁾	
31. 5.1965	35 557,5	6 891,5	5 913,0	2 451,5	23 169,5	2 409,8	1 770,4	2 698,4	80 861,7	2 075,5	1 037,7 ¹⁾	1 311,0 ¹⁾	
30. 6.1965	35 869,4	7 072,4	5 809,5	2 522,5	23 244,6	2 376,0	1 768,3	2 696,3	81 359,0	2 057,3	1 107,8 ¹⁾	1 326,4 ¹⁾	
Priv. Hypothekenbanken	13 846,2	4 113,6	781,0	1 578,4	8 354,5	-	77,3	22,0	28 773,0	8,9	.	.	
Schiffspfandbriefbanken	-	-	-	-	-	1 425,7	-	0,4	1 426,1	-	.	.	
Öffentl.-rechtl.Kredit- anstalten	22 023,2	2 958,8	5 028,5	944,1	14 890,1	950,3	1 691,0	2 673,9	51 159,9	2 048,4	3 846,5	1 836,7	
Stand am 30. Juni 1965 nach Darlehensform und -quelle													
Deckungsdarlehen	22 905,9	5 764,1	2 374,6	2 234,5	19 039,4	1 561,3	1 481,6	158,6	55 520,0	1 199,1	2 749,8	504,0	
dar.: aus Mitteln der KfW und der Landw. Rentenbank ²⁾	306,1	41,3	660,6	2,8	841,0	304,5	803,1	63,9	3 023,2	754,6	1 184,1	455,0	
Übrige Darlehen aus Mitteln der öffentl. Hand der KfW und der Landw. Rentenbank ³⁾	2 852,0	40,3	54,8	73,4	738,1	82,2	46,8	101,5	3 988,9	271,7	591,6	495,1	
anderer Kreditinstitute	6,8	40,8	94,6	0,6	45,0	47,2	0,1	37,3	272,3	6,4	268,6	241,2	
sonstiger Stellen ⁴⁾	125,5	279,4	4,4	11,0	298,6	103,7	89,5	168,5	1 080,6	353,4	76,2	10,3	
	1 534,3	942,1	89,0	161,8	2 797,4	504,5	10,8	1 499,6	7 539,4	168,9	363,3	374,1	
Zusammen	27 424,5	7 066,6	2 617,3	2 481,2	22 918,5	2 298,8	1 628,8	1 965,5	68 401,2 ⁵⁾	1 999,4	4 049,5	1 624,7	
Dazu:													
Darlehen aus durch- laufenden Mitteln	8 445,0	5,8	3 192,2	41,3	326,0	77,2	139,5	730,8	12 957,8	57,9	126,5	213,0	
dar.: aus öffentl. Mitteln	7 900,0	5,4	2 179,7	41,1	325,5	19,0	119,0	703,0	11 292,4	34,9	112,6	211,3	
Darlehen insgesamt desgl. ohne Darlehen an Boden- und Kommunal- kreditinstitute	35 869,4	7 072,4	5 809,5	2 522,5	23 244,6	2 376,0	1 768,3	2 696,3	81 359,0	2 057,3	4 176,0	1 837,6	
	35 869,4	7 072,4	5 809,5	2 522,5	23 244,6	2 376,0	1 768,3	2 696,3	81 359,0	2 057,3	1 107,8 ¹⁾	1 326,4 ¹⁾	
Dagegen am 31.5.1965													
Deckungsdarlehen und übrige Darlehen	27 193,0	6 885,6	2 748,8	2 405,9	22 845,5	2 331,5	1 633,4	1 970,7	68 014,3 ⁶⁾	2 018,3	4 024,5	1 611,0	
Dazu:													
Darlehen aus durch- laufenden Mitteln	8 364,5	5,9	3 164,2	45,6	324,0	78,4	137,1	727,7	12 847,3	57,2	122,1	210,0	
Darlehen insgesamt desgl. ohne Darlehen an Boden- und Kommunal- kreditinstitute	35 557,5	6 891,5	5 913,0	2 451,5	23 169,5	2 409,8	1 770,4	2 698,4	80 861,7	2 075,5	4 146,6	1 821,0	
	35 557,5	6 891,5	5 913,0	2 451,5	23 169,5	2 409,8	1 770,4	2 698,4	80 861,7	2 075,5	1 037,7 ¹⁾	1 311,0 ¹⁾	

1) Ohne Darlehen an Boden- und Kommunkreditinstitute. - 2) Gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. - 3) Gegen sonstige Sicherheiten. - 4) Einschl. eigener Mittel. - 5) Darunter 235,8 Mill.DM risikofreier Teil der Darlehen mit partieller Institutshaftung. - 6) Desgl. 235,6 Mill.DM.

5. Gesamtbestand an Darlehen, gegliedert nach Ländern
Stand: 30. Juni 1965
Mill. DM

Darlehensart, -form und -quelle	Institute mit Sitz in										Bundesgebiet	darunter Institute mit Doppelsitz ¹⁾
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)		
a) Einschl. durchlaufende Mittel												
Hypotheken auf												
Wohnungsneubauten	460,0	1 546,1	3 968,0	1 234,6	4 606,4	6 853,5	897,5	6 801,7	9 107,5	394,2	35 869,4	4 870,0
Gewerbli. Betriebsgrundstücken	51,6	594,3	502,8	403,6	1 064,4	804,7	388,7	990,5	2 159,7	112,2	7 072,4	628,7
Landw. Grundstücken	174,7	484,6	1 791,7	3,1	1 829,8	729,5	2,8	374,9	401,6	16,8	5 809,5	2 144,8
Sonstigen Grundstücken	38,4	74,0	328,9	76,3	415,0	350,4	59,7	456,9	501,2	221,7	2 522,5	224,5
KommunalDarlehen	641,0	1 306,1	2 870,2	631,1	4 929,2	3 825,1	768,6	2 891,5	4 876,1	505,7	23 244,6	3 250,8
darunter:												
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	38,7	331,5	712,7	281,3	377,8	451,0	102,0	160,7	545,4	30,2	3 031,3	537,2
Schiffshypotheken	700,2	627,0	86,0	868,7	97,5	0,8	5,3	0,2	0,3	0,1	2 376,0	16,4
Landeskulturdarlehen	75,9	28,0	389,8	0,8	406,4	161,5	116,3	114,6	474,6	0,3	1 768,3	28,0
Sonstige langfristige Darlehen	733,1	327,7	640,5	9,6	440,9	299,1	97,2	92,5	17,1	38,6	2 666,3	432,1
darunter: für Wohnbauten	11,9	0,9	3,7	0,4	15,6	292,5	0,8	14,8	9,1	0,5	350,2	537,2
Insgesamt	2 674,9	4 987,7	10 577,8	3 217,9	13 789,6	13 024,5	2 335,9	11 722,8	17 538,2	1 269,6	81 359,0	11 886,2
davon:												
Deckungsdarlehen	1 638,3	4 134,1	6 550,5	2 497,5	9 907,7	8 512,5	1 865,3	6 129,4	13 165,6	1 048,9	55 520,0	8 468,7
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	811,7	139,7	1 491,2	271,1	1 674,5	3 506,3	184,5	3 422,5	3 719,8	54,1	15 281,3	1 843,6
Darlehen aus sonstigen Mitteln	424,8	713,9	2 536,1	443,3	2 207,5	945,7	296,1	2 171,0	632,7	166,6	10 557,7	1 272,9
Außerdem:												
KommunalDarlehen												
an Sparkassen	187,2	11,0	420,5	12,0	605,3	154,9	112,1	192,1	343,1	19,2	2 057,3	18,8
an andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute ²⁾	-	36,7	140,1	10,6	1 174,4	2 244,8	27,0	244,4	294,0	4,1	4 176,0	1 042,9
Darlehen an sonstige Kredit- institute ²⁾	105,9	9,0	173,7	-	248,7	1 159,3	50,8	28,6	50,7	10,8	1 837,6	120,1
Zusammen	293,1	56,7	734,3	22,5	2 028,4	3 559,0	189,9	465,1	687,8	34,1	8 070,9	1 181,7

b) Ohne durchlaufende Mittel

Hypotheken auf												
Wohnungsneubauten	408,8	1 477,9	2 714,1	961,3	4 320,8	4 306,2	737,9	6 351,7	5 776,9	368,8	27 424,5	4 413,7
Gewerbl. Betriebsgrundstücken	51,5	594,3	500,2	403,6	1 064,1	802,3	388,5	990,3	2 159,7	112,2	7 066,6	628,6
Landw. Grundstücken	174,2	482,4	791,3	2,5	601,5	61,2	1,9	111,7	377,7	12,8	2 617,3	924,3
Sonstigen Grundstücken	38,4	74,0	326,4	76,3	413,9	326,5	59,6	456,9	487,6	221,7	2 481,2	223,5
KommunalDarlehen	641,0	1 306,1	2 861,1	630,9	4 929,2	3 751,5	768,3	2 886,0	4 638,7	505,7	22 918,5	3 260,8
darunter:												
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	38,7	331,5	712,7	281,3	377,8	451,0	102,0	160,7	545,2	30,2	3 031,1	537,2
Schiffshypotheken	682,3	613,6	86,0	812,8	97,5	0,8	5,3	0,2	0,3	0,1	2 298,8	16,3
Landeskulturdarlehen	75,9	28,0	379,9	0,8	377,0	84,6	109,1	114,6	458,6	0,3	1 628,8	28,0
Sonstige langfristige Darlehen	89,1	288,3	608,1	7,8	428,9	299,1	97,2	92,3	17,0	37,8	1 965,5	420,1
darunter: für Wohnbauten	11,9	0,9	0,2	0,0	15,5	292,5	0,8	14,8	9,1	0,5	346,3	244,2
Insgesamt	2 161,3	4 864,5	8 267,1	2 896,1	12 232,9	9 632,1	2 167,7	11 003,7	13 916,6	1 259,3	68 401,2	9 915,3
davon:												
Deckungsdarlehen	1 638,3	4 134,1	6 550,5	2 497,5	9 907,7	8 572,5	1 855,3	6 129,4	13 185,6	1 048,9	55 520,0	8 488,7
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	138,0	17,1	270,6	1,3	292,4	126,4	43,6	2 956,6	114,7	28,4	3 988,9	153,7
Darlehen aus sonstigen Mitteln	385,0	713,3	1 446,1	397,3	2 032,8	933,2	268,8	1 917,7	616,2	182,0	8 692,2	1 272,8
Außerdem:												
KommunalDarlehen												
an Sparkassen	187,2	11,0	420,0	12,0	564,1	154,2	105,5	191,0	335,4	19,2	1 999,4	18,8
an andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute ²⁾	-	36,7	140,1	10,6	1 174,4	2 118,3	27,0	244,4	294,0	4,1	4 049,5	1 042,9
Darlehen an sonstige Kreditinstitute ²⁾	105,9	9,0	173,7	-	240,2	992,0	50,8	28,6	13,6	10,8	1 624,7	116,2
Zusammen	293,1	56,7	733,7	22,5	1 978,6	3 264,5	183,3	464,0	643,0	34,1	7 673,6	1 177,9
davon:												
Deckungsdarlehen	133,4	48,8	353,3	20,1	1 290,9	1 858,0	85,7	191,8	436,7	34,1	4 452,8	1 032,0
Übrige Darlehen	159,7	7,9	380,4	2,4	687,7	1 406,5	97,6	272,2	206,2	-	3 220,8	145,8

1) Mit Sitz in Berlin (West) und einem anderen Land. - 2) Einschl. Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute. - a) Enthält u.a. 595,7 Mill. DM für Siedlungszwecke. - b) Desgl. 7,3 Mill. DM.

6. Neuausleihungen
in 1 000 DM
Juni 1965

Art der Darlehen Zweckbestimmung	Deckungsdarlehen und übrige Darlehen	Durchlaufende Kredite	Darlehen insgesamt
Hypotheken zusammen	529 881	140 724	670 605
davon auf:			
Wohnungsneubauten	342 232	93 500	435 732
anderen Grundstücken	187 649	47 224	234 873
Schiffshypotheken	38 150	355	38 505
Kommaldarlehen	244 607	1 652	246 259
darunter:			
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	23 866	-	23 866
Landeskulturdarlehen	6 756	3 627	10 383
Sonstige langfristige Darlehen	46 150	4 229	50 379
darunter:			
für Wohnbauten	5 408	-	5 408
Direktkredite zusammen	865 544	150 587	1 016 131
davon:			
Private Hypothekenbanken	354 204	10 759	364 963
Schiffspfandbriefbanken	30 383	-	30 383
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	480 957	139 828	620 785
Außerdem:			
Kommaldarlehen			
an Sparkassen	22 588	1 462	24 050
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten ¹⁾	56 865	4 565	61 430
Darlehen an sonstige Kreditinstitute ¹⁾	28 838	4 473	33 311
Dagegen Mai 1965			
Direktkredite zusammen	824 269	133 479	957 748
davon:			
Private Hypothekenbanken	352 550	7 292	359 842
Schiffspfandbriefbanken	30 151	-	30 151
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	441 568	126 187	567 755
Außerdem:			
Kommaldarlehen			
an Sparkassen	20 064	1 202	21 266
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten ¹⁾	12 538	2 489	15 027
Darlehen an sonstige Kreditinstitute ¹⁾	11 817	2 399	14 216

1) Einschl. Darlehen an Boden- und Kommalkreditinstitute.

noch: 6. Neuausleihungen
in 1 000 DM
1. Halbjahr 1965

Art der Darlehen Zweckbestimmung	Deckungsdarlehen und übrige Darlehen	Durchlaufende Kredite	Darlehen insgesamt
Hypotheken zusammen	2 748 649	759 097	3 507 746
davon auf:			
Wohnungsneubauten	1 835 217	501 299	2 336 516
anderen Grundstücken	913 432	257 798	1 171 230
Schiffshypotheken	273 783	2 171	275 954
Kommunaldarlehen	2 065 641	16 020	2 081 661
darunter:			
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	133 807	-	133 807
Landeskulturdarlehen	67 191	15 575	82 766
Sonstige langfristige Darlehen	146 636	37 093	183 729
darunter:			
für Wohnbauten	24 597	-	24 597
Direktkredite zusammen	5 301 900	829 956	6 131 856
davon:			
Private Hypothekenbanken	2 194 149	54 607	2 248 756
Schiffspfandbriefbanken	199 368	400	199 768
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	2 908 383	774 949	3 683 332
Außerdem:			
Kommunal darlehen			
an Sparkassen	217 329	6 504	223 833
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten ¹⁾	310 883	19 869	330 752
Darlehen an sonstige Kreditinstitute ¹⁾	166 585	22 834	189 419
Dagegen 2. Halbjahr 1964			
Direktkredite zusammen	6 901 535	1 027 541	7 929 076
davon:			
Private Hypothekenbanken	3 040 527	62 571	3 103 098
Schiffspfandbriefbanken	153 832	26 252	180 084
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	3 707 176	938 718	4 645 894
Außerdem:			
Kommunal darlehen			
an Sparkassen	264 570	8 322	272 892
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten ¹⁾	459 346	20 330	479 676
Darlehen an sonstige Kreditinstitute	217 604	28 000	245 604

1) Einschl. Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute.